



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 bis 11.00 Uhr
16.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 9.00 bis 11.00 Uhr

Bahnstraße 10, 2230 Gänserndorf
Tel.: 02282/ 20 303 oder 0664/ 39 19 461

FAX: 02282/ 20 303-14
E-Mail: office@vet-palme.at
Web: www.vet-palme.at

ZAHNPFLEGE BEI HUND UND KATZE

Auch Hund und Katze müssen zum Zahnarzt!
(Mag. med. vet. Nicole-Tanja Palme)

Die Behandlung von Zahnerkrankungen ist mittlerweile ein wichtiges und alltägliches Arbeitsgebiet in der Kleintierpraxis. Zahnerkrankungen und Erkrankungen der Maulhöhle verursachen dem Tier Beschwerden und auch starke Schmerzen. Jeder von uns hat schon mal Zahnprobleme gehabt und weiß, wie schmerzhaft das sein kann! Häufig werden krankhafte Veränderungen der Maulhöhle aber übersehen oder erst sehr spät bemerkt, da die meisten Tiere still leiden und ihren Schmerz nicht zeigen. Außerdem können Infektionen der Maulhöhle auch zu Allgemeinerkrankungen führen. Deshalb spielt die Vorbeugung und Behandlung eine besondere Rolle für die Grunderhaltung und das Wohlbefinden unserer Tiere. **Achten Sie auf das Verhalten und die Fressgewohnheiten! Oft fällt auch ein unangenehmer Geruch aus der Maulhöhle auf!**

Am besten wäre eine regelmäßige Zahnkontrolle durch Ihren Tierarzt! Professionelle Zahnbehandlung durch den Tierarzt, sowie häusliche Zahnpflege durch Sie, den Tierbesitzer, können die Gesundheit der Maulhöhle wiederherstellen oder den Verlauf der Krankheit verzögern.

Was passiert mit Ihrem Tier, wenn Sie es zur Zahnbehandlung übergeben haben?

Nach einer gründlichen klinischen Untersuchung wird das Tier in Narkose gelegt. Nur so kann die Maulhöhle fachgerecht versorgt werden. Nach der Intubation (schonende Inhalationsnarkose und Narkosemonitoring sind selbstverständlich) werden die Tiere auf den "Zahnbehandlungstisch" gelegt. Der Tubus verhindert auch, dass versehentlich Wasser in die Atemwege rinnen kann. Nach Kontrolle der Maulhöhle erfolgt die Zahnsteinentfernung mittels Ultraschall. Bei Bedarf werden chronisch entzündetes Zahnfleisch und Zahnfleischtaschen mittels Elektrochirurgie entfernt. Manchmal sind Zähne leider nicht mehr zu retten! Wurzelentzündungen, Karies und Paradontitis haben den Zahn so sehr geschädigt, dass man ihn extrahieren (reißen) muss. Doch dann ist ein normales und vor allem schmerzfreies Fressen wieder möglich. Manchmal kann als Alternative auch eine Wurzelbehandlung in Betracht gezogen werden. Danach ist das Polieren unerlässlich, um durch die Arbeit verursachte Aufrauungen wieder zu glätten. Zuletzt werden die Zähne noch versiegelt. Nach antibiotischer- und Schmerzversorgung darf das Tier in seine Aufwachbox, wo es auf Sie wartet.

Häusliche Zahnpflege durch Sie - den Tierbesitzer!

Unsere Arbeit wäre nur halb so gut, wenn Sie uns nicht unterstützen. Die wichtigste Maßnahme ist das Zähneputzen. Es werden Zahnpasten in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen angeboten, die auch abgeschluckt werden dürfen. Es gibt spezielle Zahnbürsten in verschiedenen Größen, oder Sie verwenden eine weiche Zahnbürste für Menschen. Es werden auch Fingerlinge mit Silberionen angeboten, die meist sehr gut toleriert werden. Die Zähne sollten außen und innen geputzt werden, dafür ist das Öffnen des Fanges unumgänglich. Ihr Tier sollte bereits im Welpenalter spielerisch mit sogenannten Duldungsübungen daran gewöhnt werden. Es sollte täglich geputzt werden! Zur Unterstützung erhält man auch eigene Mundwasser, die man einfach ins Trinkwasser mischt.

Zur Unterstützung der Zahnhygiene stehen im Handel verschiedenste Produkte zur Verfügung - Kaustreifen, Spüllösungen, Zahnpasten und Futtermittel.

Wussten Sie, dass...

...**Plaque** ein zäher auf der Zahnoberfläche haftender Biofilm ist, der den Bakterien als Nahrungsquelle und als Grundlage für Zahnstein dient?

...**Zahnstein** als Anhaftungsstelle für weitere Plaqueablagerungen dient und sich die Entzündung verschlimmert?

...**Gingivitis** die Entzündung des Zahnfleisches genannt wird? Die typischen Entzündungszeichen wie Rötung, Schwellung, Schmerzhaftigkeit, erhöhte Blutungsneigung, sowie Verlust der Schutzfunktion für den Zahn sind dabei vorhanden.

...**Paradontitis** die Entzündung des Zahnhalteapparates genannt wird? Durch den Abbau von diesem kommt es zum Verlust der Stützfunktion. Es wird Knochen abgebaut, die Zahnwurzel freigelegt, was letztendlich zur Zahnlockerung und zum Zahnverlust führt.

Erkundigen Sie sich nach den Zahnbehandlungen bei ihrem Tierarzt, damit Ihr Tier wieder kraftvoll zubeißen kann!